

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 14

Rubrik: Am Stammtisch im Rössli

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kurzerhand verlangte Globi von Nationalratspräsident Hans-Rudolf Nebiker das Wort zu einer kurzen persönlichen Erklärung. Gewiss, ein ungewöhnlicher Vorgang, aber der Herr Präsident machte für einmal eine Ausnahme und liess den national bekannten Kinderfreund vor versammeltem Nationalrat zu Wort kommen. Schliesslich steckt in jedem von uns ein kleiner oder gar ein grosser Globi.



Da stand er nun mit geschwellter Brust am Rednerpult. Sein gelber Schnabel, die karierten Hosen, das freche Mützchen und der strenge Blick auf das Wesentliche sorgten bei den Bundesparlamentariern sogleich für die notwendige Aufmerksamkeit.

«Parlament» kommt von parlare, Ihr aber macht heut' schlechte Ware. Drum lasst Euch hier von Globi sagen, Ihr müsst mal wieder Neues wagen.

Hört doch gut auf Volkes Stimme, nehmt zusammen Eure Sinne. Nach dem hastigen Getue sorgt jetzt endlich für mehr Ruhe.

Denkt bei Eurem Tun und Lassen an die leeren Bundeskassen. Hilft auch *das* nicht mehr viel weiter, nehmt Euch Globi zum Begleiter.

Globi wär' im Parlament ganz gewiss im Element. Und wüsst' auch er mal keinen Rat gäb's immer noch den Bundesrat ...



«So ganz wohl bei der Sache war's mir in der letzten Zeit nicht mehr. Seit ich nämlich in der Zeitung davon gelesen habe, dass der Fernseher irgendwelche unsichtbaren Strahlen aussendet, die für uns Menschen ganz und gar nicht ungefährlich seien, wenn man zuviel vor dem Kasten sitzt. Meine Frau und ich haben uns deshalb seither ständig überlegt, was man dagegen tun könnte. Ohne Erfolg. Aber heute habe ich endlich etwas gefunden. In der Drogerie verkaufen sie so spezielle Steine, die diese Strahlen irgendwie unschädlich machen. Rosenquarz oder so heissen die Dinger. Hat zwar ein bisschen was gekostet, aber jetzt müssen wir wenigstens keine Angst mehr haben.»

«Schade, dass du mich nicht vorher gefragt hast. Ich weiss nämlich ein viel einfacheres und billigeres Mittel.»

«Ach, ja? Welches denn?»

«Weniger fernsehen.»

Bruno Blum

Reklame

★★★★★
FÜRIGEN
HOTEL
DAS IDEALE
SEMINARHOTEL
IM ERSTKLASS-STIL
AM
VIERWALDSTÄTTERSEE
CH-6363 Fürigen/Stansstad am Bürgenstock
Tel. 041-63 22 22 · Fax 041-61 27 24